

Tarifsenkung bei Gas und Tarifsteigerung bei Strom halten sich die Waage

In seiner nicht öffentlichen Sitzung vom gestrigen Donnerstag hat sich der Werkausschuss des Bad Windsheimer Stadtrates mit den Preisanpassungen der Tarife und Produkte der Stadtwerke zum 01.01.2020 beschäftigt.

Wie Werkleiter Thomas Hartlehnert erläutert, machen die staatlich veranlassten Umlagen und Abgaben sowie die Steuern inzwischen rd. 53 % der Strompreise aus. Die meisten dieser Umlagen werden durch die Übertragungsnetzbetreiber jeweils zum 01.01. eines Jahres neu kalkuliert. Die Kalkulationsgrundlagen werden dabei auf der Internetseite www.netztransparenz.de veröffentlicht. In diesem Jahr sticht dabei die Anhebung der EEG-Umlage um 0,351 auf nunmehr 6,756 Ct/kWh heraus. Die Veränderungen der anderen Umlagen fallen geringer aus und heben sich in Summe fast auf.

Auch bei der Beschaffung auf den Großhandelsmärkten gab es lange nur die Richtung nach oben, seit mehreren Monaten verläuft die Bewegung nun auf hohem Niveau seitlich. Nachdem die Beschaffungen aus Gründen der Risikostreuung über einen Zeitraum von gut 16 Monaten erfolgt, lag das Mittel der Großhandelspreise im Beschaffungszeitraum um rd. 1Ct/kWh über dem Niveau des Vorjahres-Beschaffungszeitraumes. Durch die gezielte und rollierende Beschaffung der Kooperationsgesellschaft fränkischer Elektrizitätswerke konnte der Anstieg der Beschaffungspreise demgegenüber auf rund 0,7 Ct/kWh begrenzt werden.

Bei den Netzentgelten gibt es erfreulicherweise für die Tarifkunden eine geringfügige Senkung von voraussichtlich 0,05 Ct/kWh, je nach Konstellation kann es bei Sondervertragskunden mit registrierender Leistungsmessung auch zu einer Erhöhung kommen. Eine endgültige Festlegung und Genehmigung erfolgt hier erst Ende Dezember.

Die gestiegenen Kosten würden die Stadtwerke Bad Windsheim mit ca. 140 T€ belasten. Deshalb ist eine Preisanpassung der Arbeitspreise der Stromtarife unvermeidbar. Die Grundpreise bleiben hingegen stabil. Für einen Muster-Haushalt mit einem Verbrauch von 3.500 kWh ergeben sich somit im Tarif Franken-Privat monatliche Mehrkosten von 3,44 €.

Auch im Gasbereich hat sich die Beschaffung über die Kooperationsgesellschaft für Gasversorgungsunternehmen bewährt. Während das Preisniveau auf den Großhandelsmärkten im Mittel des Beschaffungszeitraumes um 0,176 Ct/kWh höher lag wie im Vorjahr, konnten hier nahezu konstante Beschaffungspreise erzielt werden.

Auch bei den Netzentgelten kann man bei einer Erhöhung von lediglich 0,018 Ct/kWh eigentlich von Konstanz sprechen.

Das Umlagesystem im Gasbereich ist glücklicherweise deutlich einfacher wie im Strombereich, dennoch ergeben sich hieraus auch signifikante Auswirkungen auf die Kostensituation. So wurde die sogenannte „SLP-Bilanzierungsumlage“, welche jährlich zum 01.10. durch die Marktgebietsverantwortlichen festgelegt wird um 0,11 ct/kWh abgesenkt.

Die sich daraus ergebenden Kosteneinsparungen für die Stadtwerke Bad Windsheim von ca. 50 T€ werden laut Werkleiter Thomas Hartlehnert vollständig durch eine Senkung des Arbeitspreises an die Kunden weiter gegeben. Auch im Gas bleiben die Grundpreise unverändert. Ein Muster-Haushalt mit ca. 20.000 kWh Jahresverbrauch spart somit im Tarif BW-Komfort rd. 50 € im Jahr.

Auch die Wassergebühren können trotz regelmäßiger Ersatzinvestitionen und steigender Personalkosten erfreulicherweise zum fünften Mal in Folge konstant gehalten werden.

Somit halten sich die Preisanpassungen zum 01.01.2020 im Blick auf die Sparten Strom, Gas und Wasser die Waage. Werkleiter Thomas Hartlehnert sichert außerdem zu, dass es im Jahr 2020 dann keine weiteren Preiserhöhungen geben wird.

Die Einzelheiten der Tarife der Grundversorgung können der separaten Veröffentlichung im Anzeigenteil entnommen werden. Die Kunden in den Franken-Produkten (Strom) bzw. in den Produkten BW-Komfort (Gas) werden jeweils mit einem individuellen Anschreiben informiert. Außerdem finden Sie alle Informationen zu unseren Produkten und Tarifen natürlich im Internet unter www.sw-bw.de.